

Pannenhilfe nach 6 Pille danach* muss rezeptfrei sein!

Pille vergessen, Kondom gerissen – es gibt viele Gründe, warum nach einer sexuellen Begegnung plötzlich die Sorge um eine ungewollte Schwangerschaft im Raum steht. Oft passiert dies am Abend oder am Wochenende und der Hindernislauf um die Pille danach beginnt. Denn die Pille danach ist in Deutschland nur auf Rezept erhältlich – obwohl dazu keine Notwendigkeit besteht.

Wer in Deutschland die Pille danach benötigt, braucht ein ärztliches Rezept. Dazu muss ein Arzt oder eine Ärztin gefunden und ein Termin vereinbart werden. Abends und am Wochenende muss die zuständige Notfallambulanz aufgesucht werden und das alles dem engen Zeitfenster von höchstens 72 Stunden, das für die Einnahme der Pille danach zur Verfügung steht. Das ist vor allem außerhalb von deutschen Großstädten nervenaufreibend. Oft werden Frauen von konfessionellen Krankenhäusern abgewiesen, in Notdienststellen wegen fehlender Fachkenntnis weggeschickt oder zu unnötigen gynäkologischen Untersuchungen gedrängt.

Dass es auch anders geht, zeigt der Blick ins Ausland: In den meisten europäischen Ländern kann die Pille danach ohne Rezept in Apotheken gekauft werden. Frauen können sie ohne Zeitverlust danach einnehmen, wenn sie eine ungewollte Schwangerschaft befürchten und profitieren von der höchsten Wirksamkeit innerhalb der ersten 24 Stunden. Alles spricht dafür, auch in Deutschland so zu verfahren. Schon 2003 hat das zuständige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) empfohlen, die Pille danach rezeptfrei zuzulassen. Das Institut beruft sich auf internationale wissenschaftliche Erkenntnisse, u.a. die der Weltgesundheitsorganisation WHO.

Die wichtigsten Argumente	pro familia fordert
<ul style="list-style-type: none"> Die Pille danach ist sicher und zuverlässig bei schneller Einnahme. Die Pille danach ist gut verträglich. Die Pille danach ist keine Abtreibungspille. Bei bestehenden Schwangerschaften wirkt sie nicht. Sie verhindert den Eisprung, ähnlich wie die Pille. Die Erfahrungen mit der rezeptfreien Vergabe in 28 europäischen Ländern sind positiv. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Bundesgesundheitsministerium erlässt eine Verordnung zur Aufhebung der Rezeptpflicht der Pille danach – und folgt damit der Empfehlung des BfArM. Die Bundesländer erkennen die wissenschaftliche Faktenlage zur Pille danach an und führen auf dieser Basis eine Bundesratsentscheidung für die Rezeptfreiheit herbei. Ärztinnen und Ärzte unterstützen die rezeptfreie Vergabe der Pille danach zum Wohlergehen der Frauen. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten der rezeptfreien Pille danach für unter 20-Jährige.

Der schnelle, unkomplizierte Zugang zur Pille danach muss für Frauen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit sein. pro familia begrüßt die Zusage der ApothekerInnen, im Falle der Rezeptfreiheit die erforderliche Beratung sicherzustellen.

Frauen, Männer und Jugendliche haben das Recht auf Zugang zu sicheren, gesundheitsschonenden und finanzierbaren Verhütungsmitteln. Dies ist in den sexuellen und reproduktiven Rechten verankert. pro familia setzt sich für die Achtung, Gewährleistung und den Schutz der in den Menschenrechten verankerten Rechte auf sexuelle und reproduktive Gesundheit ein.

Hintergrundinformationen, Quellen und Fallbeispiele auf www.profamilia.de/pannenhilfe-nach-6.